

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 12 (1952-1953)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Übersicht über die Vereinsrechnung : vom 16. September 1952 bis 15. September 1953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schams/Rheinwald/Avers:

Möglichkeiten für den Botanikunterricht auf der Primar- und Sekundarschulstufe (mit Lichtbildern).

Referent: Dr. R. Bianchi, Davos.

Fragen des gewerblichen Berufsbildungswesens.

Referent: Dr. W. Dolf, Gewerbelehrer, Chur.

Für die Zusammenstellung verantwortlich:

G. D. Simeon, Aktuar des BLV.

Uebersicht über die Vereinsrechnung

vom 16. September 1952 bis 15. September 1953

I. Korrentrechnung

A. Einnahmen

Staatsbeiträge pro 1952	700.—
Kantonsbeiträge an das Schulblatt	1 500.—
Beiträge an Nr. 1 XII. Jahrgang	
(Bündner Heimatschutz):	
Landeslotterie	2 000.—
Bünd. Vereinigung für Heimatschutz . . .	400.—
Schulblatt XI. Jahrgang	
Beiträge: Vorstand 5 × 5.—	25.—
Mitglieder 881 × 10.—	8 810.—
Abonnenten 241 × 5.—	1 205.—
Arbeitslehrerinnen 106 × 5.—	530.—
Behörden 243 × 5.—	1 215.—
Inserate	11 785.—
Schulblatt XII. Jahrgang	
Inserate	587.40
Einzelnummern	2 021.10
Zinse Sparheft	533.60
Eidg. Verrechnungssteuern	2 554.70
	257.45
	208.50
	<u>19 993.05</u>

B. Ausgaben

Schulblatt XI. Jahrgang, Nr. 6	
Druckkosten Bischofberger & Co.	1 950.25
Honorare	50.—
Zeitungstransporttaxe	46.10
Beilagen	46.10
	2 092.45
Schulblatt XII. Jahrgang, Nr. 1—5	
Druckkosten Bischofberger & Co.	8 710.10
Honorare	250.—
Zeitungstransporttaxen	155.30
	9 115.40
Übertrag	11 207.85

	Hertrag	11 207.85
Neuanlage der Adressenverzeichnisse	.	696.50
Beiträge		
Unterstützungskasse BLV	. . .	1 000.—
Verein abstinenter Lehrer	200.—	1 200.—
Kant. Lehrertagungen in Thusis, 14./15. Nov.		1 422.40
Steuern		144.—
Lehrerbesoldungsaktion Herbst 1952 (Inserate, Zirkulare usw.)		1 174.50
Verwaltung		
Honorare an Vorstand	. . .	620.—
Sitzungen	. . .	753.80
Gebühren Postcheck	. . .	55.65
Drucksachen, Zirkulare	. . .	395.70
Porti, Telephon	. . .	339.—
Anschaffungen, Büromaterial	. . .	26.70
Statistik	. . .	100.—
Verwaltung, Inserate	. . .	260.85
Sekretariat	. . .	139.25
Verschiedenes	42.60	2 733.55
		<u>18 578.80</u>
	<i>C. Abschluß</i>	
Einnahmen		19 993.05
Ausgaben		<u>18 578.80</u>
	Vorschlag	<u>1 414.25</u>

II. Vermögensrechnung

Vermögen am 15. September 1952	. . .	18 411.25
Vermögenszunahme	. . .	1 414.25
Vermögen am 15. September 1953	<u>19 825.50</u>

III. Vermögensausweis

Inhalt des Sparheftes	. . .	15 514.—
Guthaben beim Postcheckkonto	. . .	4 269.76
Kassabestand	. . .	41.74
		<u>19 825.50</u>

Revisorenbericht

Die Unterzeichneten haben am 17. September die Jahresrechnung pro 1952/53 geprüft und in bester Ordnung befunden. Sämtliche Ein- und Ausgangsposten stimmen mit den entsprechenden Belegen überein, und die Vermögenswerte sind richtig ausgewiesen.

Wir danken dem Kassier für die große und gute Arbeit und empfehlen zu seiner Entlastung der Delegiertenversammlung die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung.

Chur, den 17. September 1953.

Die Revisoren: *S. Toscan; A. Stohr.*

Besoldungsvorlage

Eingabe des Bündner Lehrervereins

an das Erziehungsdepartement zuhanden des Kleinen Rates

Chur, den 14. Juli 1953.

Sehr geehrter Herr Erziehungschef!

Sehr geehrte Herren Regierungsräte!

Der Vorstand des BLV hat die gegenwärtige Lage der Bündner Schule und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bündner Lehrer eingehend erörtert. Wir danken der hohen Regierung, daß sie unserem Verbande Gelegenheit gibt, Vorschläge für eine neue Besoldungsvorlage zu unterbreiten.

Einleitend möchten wir kurz die *kulturelle Bedeutung der Schule* hervorheben. Als vor 150 Jahren Graubünden der Schweizerischen Eidgenossenschaft beitrat und einer ruhigeren Entwicklung entgegenblicken durfte, erhofften führende Männer eine starke Förderung des kulturellen Lebens. Im Vordergrund standen die Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung durch die Volksschule. Rückblickend wollen wir freudig anerkennen, daß das Bündner Volk wiederholt bereit war, für seine Volksschule bedeutende Opfer zu bringen. Eine weitsichtige Haltung! Denn unser Bergland ist nicht in der Lage, der Bevölkerung ausreichende Verdienstmöglichkeiten zu bieten; immer wieder muß ein Teil vorübergehend oder dauernd außerhalb des Kantons eine Existenz aufbauen. Daß dabei eine gute Schulbildung unschätzbare Dienste leistet, steht außer Frage. Ferner darf in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden: Unser Kanton braucht Leute, die den beruflichen Anforderungen der heutigen Zeit gewachsen sind. Wenn es an eigenen Leuten mangelt, werden sie durch Zugewanderte ersetzt. Eine tüchtige Ausbildung unserer Jugend kann dieser unerwünschten Entwicklung steuern.

Die Grundlage jeder beruflichen Ausbildung ist unsere Volksschule. Sie zu fördern und zu erhalten muß daher ein ernstes Anliegen unseres Volkes sein. Im kürzlich beschlossenen Ausbau des Bündner Lehrerseminars erblicken wir einen beachtenswerten Schritt nach dieser Richtung.

Mit Sorge erfüllt uns aber die Tatsache, daß es heute den Landgemeinden immer schwerer fällt, eine geeignete Lehrkraft zu finden. Als Ursache darf neben der ungenügenden Besoldung des Lehrers die kurze Schuldauer